

Q1 | 2014

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ

- Umsatz wächst trotz ungünstiger Währungseinflüsse um 3,3%
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 3,0% auf 75,6 Mio €
- Ausblick für Gesamtjahr bestätigt

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten drei Monate 2014 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

Werte in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Veränderung in %
Umsatz¹	456,8	442,0	3,3
Europa	284,5	265,3	7,2
Asien-Pazifik, Afrika	119,4	117,7	1,4
Nord- und Südamerika	75,4	75,6	-0,3
Konsolidierung	-22,5	-16,6	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	72,6	70,2	3,4
in % vom Umsatz	15,9	15,9	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	75,6	73,4	3,0
Ergebnis nach Steuern	52,8	51,6	2,3
in % vom Umsatz	11,6	11,7	-
Investitionen in Anlagevermögen	6,5	14,2	-54,2
Brutto-Cashflow	57,5	52,6	9,3
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie	0,75	0,72	4,2
Vorzugsaktie	0,76	0,73	4,1
Mitarbeiter zum 31. März	3.981	3.795	4,9

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB SE, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 31. März 2014 umfasste der Konzern 50 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 55 vollkonsolidierte Unternehmen und fünf Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten drei Monate 2014 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
FUCHS-Aktien	06
1. Zwischenlagebericht	07
1.1 Grundlagen des Konzerns	07
1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	08
1.3 Umsatz (Geschäftsverlauf)	09
1.4 Ertragslage	11
1.5 Vermögens- und Finanzlage	12
1.6 Nachtragsbericht	14
1.7 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	15
1.8 Rechtliche Angaben	16
2. Zwischenabschluss	17
2.1 Konzernabschluss	17
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	17
▪ Gesamtergebnisrechnung	18
▪ Bilanz	19
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	20
▪ Kapitalflussrechnung	22
▪ Segmente	23
2.2 Konzernanhang	24
Finanzkalender	30
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	31



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

FUCHS PETROLUB ist gut in das Jahr 2014 gestartet. Alle Regionen trugen zum Wachstum bei. Der Konzernumsatz stieg um 3,3% auf 456,8 Mio € (442,0). Frei von Währungskurseinflüssen betrug das organische Wachstum erfreuliche 7,3%. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern stieg um 3,0% auf 75,6 Mio € (73,4).

Die Wirtschaft in Europa hat sich Anfang 2014 positiv entwickelt. Nahezu alle unsere europäischen Gesellschaften haben bei Absatz und Umsatz zugelegt. In Asien, insbesondere in China, setzte sich das starke Wachstum fort. Nord- und Südamerika haben nahtlos an die positive Entwicklung von Ende 2013 angeknüpft.

Erneut zeigt sich die positive Wirkung der globalen Aufstellung von FUCHS. Unsere Wachstumsinitiative zahlt sich aus. Nach dem Abschluss der Werksneubauten in China und Russland sowie dem Ausbau des Werks in Chicago, USA, im vergangenen Jahr investieren wir 2014 in den Werksneubau in Brasilien, in ein neues Fettwerk in den USA sowie in ein neues Prüfstandsgebäude in Mannheim.

Unsere Ziele für das Jahr 2014 bleiben unverändert. Wir planen, Umsatz und Ergebnis in allen Weltregionen zu steigern. Dabei unterstellen wir eine weitere positive Entwicklung der Weltwirtschaft trotz der bekannten Risiken. Die Entwicklung der Rohstoffkosten sowie der Einfluss der Wechselkurse bleiben abzuwarten.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

FUCHS-Aktien

Die FUCHS-Stammaktie notierte im XETRA-Handel zum 31. März 2014 mit 63,98 € um 3,5% über dem Schlusskurs des Jahres 2013. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 72,82 € eine Zunahme um 2,5%. Der DAX verharrte im gleichen Zeitraum auf dem Niveau des Jahresendes 2013, während der MDAX 0,7% verlor.

PERFORMANCE-ENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 31. MÄRZ 2014)



ÜBERBLICK FUCHS-AKTIE¹

	1. Quartal 2014		2013	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl) Stichtag	34.889.006	34.889.006	35.320.765	35.320.765
Schlusskurs (XETRA, €) Stichtag	63,98	72,82	61,80	71,04
Höchstkurs (XETRA, €)	64,97	74,57	62,25	71,94
Tiefstkurs (XETRA, €)	56,35	65,48	49,24	55,50
Durchschnittlicher Tagesumsatz (XETRA und Frankfurt, T€)	1.832	7.415	1.510	8.143
Performance seit Jahresbeginn (%)	3,5	2,5	19,2	29,1
Marktkapitalisierung ² (Mio €) Stichtag	4.773		4.692	

¹ XETRA-Schlusskurs

² Im Umlauf befindliche Aktien

Zwischenlagebericht¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Das in unserem Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 63 und 64 detailliert beschriebene Geschäftsmodell einschließlich der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen ergeben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von FUCHS haben im ersten Quartal 2014 verschiedenste innovative Produktentwicklungen für extreme Anwendungsbedingungen vorgestellt.

So stellt die Produktreihe RENOLIN ETERNA eine neue Generation von Turbinenölen auf der Grundlage spezieller Basisöle sowie zink- und aschefreier Additive dar. Sie zeichnet sich durch sehr gute Hochdruck- und Verschleißschutzeigenschaften aus und eignet sich für Gas-, Dampf- und Expansionsturbinen sowie Turbokompressoren mit und ohne Getriebe. Die Neigung zu Ablagerungen ist gegenüber konventionellen Turbinenölen deutlich reduziert. Labortests und der Feldeinsatz zeigen darüber hinaus hohe thermische Stabilität und sehr gute Standzeiten.

Die Entwicklungsarbeit in der Automobilindustrie konzentriert sich aktuell auf eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und des Emissionsausstoßes der Fahrzeuge. Dazu dient unter anderem die Nutzung der Abgaswärme, die kontinuierlich über den Abgasstrom an die Umwelt abgegeben wird. Mittels Verdampfung von Ethanol kann diese Abgaswärme eine Expansionsmaschine antreiben, die Strom bzw. Drehmoment für die Antriebsleistung zur Verfügung stellt. Gemeinsam mit einem führenden deutschen OEM hat FUCHS mit RENOLIN Xpand E 220 einen neuartigen Schmierstoff auf Basis synthetischer Kohlenwasserstoffe für den Ethanolexpander entwickelt. Neben einem verlässlichen Verschleißschutz bietet der Schmierstoff eine hohe Langzeitstabilität bei Temperaturen von mehr als 200 °C.

Das vollsynthetische Polyharnstoff fett RENOLIT PU-MA repräsentiert eine völlig neue Schmierfettgeneration. Mit seinem außerordentlich weiten Temperatureinsatzbereich von -40 °C bis +180 °C ist es herkömmlichen Fetten auf Lithiumbasis sowohl im Hochtemperaturbereich als auch im Tieftemperaturanlaufverhalten deutlich überlegen. Zu den vielfältigen Einsatzgebieten gehören unter anderem Wälz- und Gleitlager, Elektromotoren, Lüfter, Wasserpumpen, Wischermotoren oder auch Kardanwellen in polaren Regionen.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

MITARBEITER

Zum 31. März 2014 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.981 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 3.888 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs um 93 Personen. Darin enthalten sind sieben Personen aus der Erstkonsolidierung von zwei Gesellschaften in Europa. Die Neueinstellungen erfolgten vor allem bei Gesellschaften in Asien-Pazifik, Afrika und in Europa.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	31. 3. 2014	31. 12. 2013	31. 3. 2013
Europa	2.499	2.466	2.412
Asien-Pazifik, Afrika	928	870	855
Nord- und Südamerika	554	552	528
Gesamt	3.981	3.888	3.795

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) belebt sich die Weltwirtschaft zunehmend. In den entwickelten Volkswirtschaften dürfte sich die Erholung im Jahr 2014 festigen. Hingegen könnten in den Schwellenländern strukturelle Probleme und Gegenwind von den Finanzmärkten eine rasche Zunahme der wirtschaftlichen Dynamik verhindern. Nach 3,0% im vergangenen Jahr soll die Weltwirtschaft laut IWF in diesem Jahr um 3,6% wachsen. Für Deutschland hat der IWF für 2014 das Konjunkturplus leicht auf 1,7% erhöht.

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion stieg nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) in den ersten zwei Monaten 2014 um 1,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr wird eine globale Nachfragesteigerung von 3,1% erwartet. Die Rohstahlerzeugung in Deutschland ist laut Wirtschaftsvereinigung Stahl im ersten Vierteljahr um 4,3% gestiegen. Für das Gesamtjahr 2014 wird mit einem Zuwachs von 1% gerechnet.
- Ein Produktionsplus im weltweiten Maschinenbau von 6% für das Jahr 2014 erwartet das Beratungsunternehmen IHS. Für Deutschland hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seine Wachstumsprognose von 3% für das Jahr 2014 bestätigt.

- Die weltweite Pkw-Produktion ist zum Jahresbeginn 2014 auf Rekordniveau angestiegen. Im Gesamtjahr soll sie nach Prognosen des Beratungsunternehmens PwC um 5,8% ansteigen. In Deutschland sind laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) die Pkw-Neuzulassungen im ersten Quartal 2014 um 6% angestiegen, während sich der Export um 10% und die Produktion um 11% erhöhten. Jedoch warnt der VDA davor, die aktuelle Entwicklung auf das Gesamtjahr hochzurechnen, und rechnet im Jahr 2014 mit einem Pkw-Produktionsplus von 2%.
- Das Wachstum der globalen Chemieproduktion soll 2014 nach Prognose des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) mit 5% auf dem Niveau des Vorjahrs liegen. Die deutsche Chemieproduktion ist bis Februar 2014 um 5,6% angestiegen. Für das Gesamtjahr 2014 geht der VCI davon aus, dass die Chemieproduktion in Deutschland um 2% wächst.

Auf Basis der positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für 2014 ein leichtes Volumenwachstum des deutschen Schmierstoffmarkts. Für die weltweite Schmierstoffnachfrage gehen wir weiterhin von einem Mengenanstieg um die 1% aus.

UMSATZ (GESCHÄFTSVERLAUF)

Der Konzern ist im ersten Quartal 2014 organisch mit 7,3% deutlich gewachsen und lag über der Prognose für das Gesamtjahr. Ungünstige Währungsumrechnungseffekte haben dieses Wachstum zum Teil aufgezehrt. Insgesamt stieg der Konzernumsatz um 3,3% auf 456,8 Mio € (442,0).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Organisches Wachstum	32,2	7,3
Externes Wachstum	0,8	0,2
Effekte aus der Währungsumrechnung	-18,2	-4,2
Umsatzwachstum	14,8	3,3

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	284,5	265,3	19,2	7,2	19,5	0,8	-1,1
Asien-Pazifik, Afrika	119,4	117,7	1,7	1,4	13,0	-	-11,3
Nord- und Südamerika	75,4	75,6	-0,2	-0,3	5,6	-	-5,8
Konsolidierung	-22,5	-16,6	-5,9	-	-5,9	-	-
Gesamt	456,8	442,0	14,8	3,3	32,2	0,8	-18,2

Alle Regionen sind organisch gewachsen. In Europa belief sich die Steigerungsrate auf 7,4% bzw. 19,5 Mio €. Vor allem Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa haben hohe Wachstumsraten erzielt. Währungsumrechnungseffekte (-1,1 Mio €) und externes Wachstum (0,8 Mio €) hatten nur geringe Auswirkungen. In Summe hat die Region ihren Umsatz um 7,2% bzw. 19,2 Mio € auf 284,5 Mio € (265,3) erhöht.

Asien-Pazifik, Afrika verzeichnete mit 11,0% die höchste organische Wachstumsrate. Vom Zuwachs in Höhe von 13,0 Mio € verblieben nach Umrechnung in die Konzernwährung jedoch nur 1,7 Mio €. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz der Region um 1,4% auf 119,4 Mio € (117,7). Deutlich gewachsen sind insbesondere unsere chinesischen Gesellschaften, aber auch in Singapur und Indonesien wurden hohe Steigerungsraten erzielt. Alle Währungen der Region notierten schwächer zum Euro als im Vorjahr. Vom australischen Dollar (-16,8%) und vom südafrikanischen Rand (-20,6%) gingen die stärksten Effekte aus.

Der positive Trend der Vorquartale in Nord- und Südamerika hat sich fortgesetzt. Die Region ist organisch um 7,4% gewachsen, alle Gesellschaften haben dazu beigetragen. Die so erwirtschaftete Umsatzzunahme von 5,6 Mio € wurde jedoch – insbesondere bedingt durch die Schwäche der südamerikanischen Währungen – vollständig aufgezehrt. Der Umsatz der Region betrug 75,4 Mio € (75,6).

ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Parallel zum Umsatzwachstum von 3,3% hat der Konzern sein Bruttoergebnis im ersten Quartal 2014 um 3,2% oder 5,3 Mio € auf 170,9 Mio € (165,6) gesteigert. Die Bruttomarge blieb mit 37,4% (37,5%) nahezu konstant. Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand erhöhten sich um 3,0%. Der gesamte operative Aufwand stieg um 2,9 Mio € auf 98,3 Mio € (95,4).

Im Saldo hat das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 3,4% oder 2,4 Mio € auf 72,6 Mio € (70,2) zugenommen. In Relation zum Umsatz sind das 15,9% (15,9%). Unter Einbeziehung der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,0 Mio € (3,2) erwirtschaftete der Konzern ein EBIT von 75,6 Mio €, das sind 2,2 Mio € oder 3,0% mehr als im ersten Quartal des Vorjahres (73,4). Damit hat der Konzern im ersten Quartal das für das Gesamtjahr angestrebte Ergebnisziel bestätigt.

Bei einer leicht erhöhten Konzernsteuerquote von 30,8% (30,5%) stieg das Ergebnis nach Zinsen und Steuern um 2,3% oder 1,2 Mio € auf 52,8 Mio € (51,6). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich als Folge des Aktienrückkaufs überproportional um rund 4% auf 0,75 € (0,72) je Stammaktie sowie 0,76 € (0,73) je Vorzugsaktie.

ERTRAGSLAGE DER REGIONEN

Die regionale Ergebnisentwicklung zeigt für Europa ein gestiegenes, für die anderen Regionen ein reduziertes Segmentergebnis.

Das EBIT in Europa hat sich im ersten Quartal 2014 auf 41,3 Mio € (34,1) erhöht. Den Zuwachs haben vor allem Gesellschaften in Deutschland, aber auch in Polen, Italien und Frankreich erwirtschaftet. Die Region erhöhte ihr EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz auf 14,3% (12,7%).

Der Rückgang im Segmentergebnis von Asien-Pazifik, Afrika auf 22,1 Mio € (24,2) ist vor allem Folge von Umrechnungseffekten beim australischen Dollar (– 16,8%) und südafrikanischen Rand (–20,6%). In China wurden erneut EBIT-Zuwächse erzielt. Hingegen konnte unsere australische Gesellschaft ihr sehr hohes Vorjahresergebnis nicht wiederholen. Die Relation EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz lag bei 16,4% (18,1%).

In Nord- und Südamerika wurde mit einem EBIT von 13,7 Mio € (15,3) das Vorjahresergebnis nicht erreicht. Während in den USA der Vergleichswert aufgrund des harten Winters knapp verfehlt wurde, war die Ergebnisrechnung der brasilianischen Gesellschaft von Einmaleffekten belastet. Insgesamt wirkten sich Währungsumrechnungseffekte negativ aus. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz beträgt 18,2% (20,2%).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich seit Jahresbeginn leicht um 8,7 Mio € auf 1.170,7 Mio € (1.162,0 per 31. 12. 2013) erhöht. Ursache sind geschäftsbedingt höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 42,9 Mio €). Beide Positionen zusammen machen mit 535,7 Mio € (492,8) 45,8% (42,4%) der Bilanzsumme aus.

Dagegen hatte der Rückgang der liquiden Mittel um 29,6 Mio €, vor allem in Folge des Aktienrückkaufs, eine teilweise kompensierende Wirkung auf die Bilanzsumme. Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über liquide Mittel von 145,6 Mio € (175,2 per 31. 12. 2013).

Der Konzern finanzierte sich weiterhin im Wesentlichen mit Eigenkapital. Der leichte Rückgang auf 846,1 Mio € (853,5 per 31. 12. 2013) ist dem Aktienrückkauf geschuldet. Die Eigenkapitalquote lag bei 72,3% (73,5% per 31. 12. 2013).

Zweitgrößte Position der Passivseite sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 144,3 Mio € (132,3 per 31. 12. 2013). Sie stellen 12,3% (11,3% per 31. 12. 2013) der Bilanzsumme dar.

Das gesamte operative Nettoumlaufvermögen (NOWC = Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) hat sich seit Jahresbeginn um 30,9 Mio € erhöht und liegt im Verhältnis zum annualisierten Quartalsumsatz bei 21,4% (21,7%).

Finanzverbindlichkeiten wurden in Höhe von 10,2 Mio € (7,8 per 31. 12. 2013) in Anspruch genommen. Aus landesspezifischen Gründen hat der Konzern bei einigen Gesellschaften auf eine konzerninterne Finanzierung verzichtet.

INVESTITIONEN

Im Berichtszeitraum wurden 6,5 Mio € (14,2) in Anlagevermögen investiert, zum wesentlichen Teil in Deutschland, China und den USA. Für die Folgequartale sind bei den in Vorbereitung befindlichen Projekten in Brasilien, Australien, USA und Deutschland größere Abflüsse zu erwarten.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte beliefen sich auf 7,1 Mio € (6,9).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat in den ersten drei Monaten einen Brutto-Cashflow von 57,5 Mio € (52,6) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 7,1 Mio € (6,9).

Aus dem Brutto-Cashflow wurden zur Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit 28,5 Mio € (9,4) verwendet. Hintergrund ist die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) um währungsbereinigt 32,1 Mio €. Der Anstieg ist zu einem großen Teil wachstumsbedingt, daneben erhöhte sich die durchschnittliche Kapitalbindung im Rahmen unserer Erwartungen von 73 Tagen im vierten Quartal 2013 auf 78 Tage (79) im ersten Quartal 2014.

Es verblieb ein Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 29,0 Mio € (43,2), aus dem die Investitionstätigkeit mit netto 3,2 Mio € (12,7) finanziert wurde. Der freie Cashflow erreichte einen Wert von 25,8 Mio € (30,5).

Für den Aktienrückkauf wurden 57,3 Mio € aufgewendet. Der Finanzmittelfonds ist von 175,2 Mio € zu Jahresbeginn auf 145,6 Mio € per Ende März gesunken.

LIQUIDITÄTSLAGE UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Zusätzlich zu seinen liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen. Aus der aktuell vorhandenen Liquidität sollen bis Mai die Zahlung der Dividende sowie der Rückkauf weiterer Aktien finanziert werden. Insgesamt handelt es sich um einen Betrag von rund 120 Mio €.

Der im vierten Quartal 2013 begonnene Rückkauf eigener Aktien durch die FUCHS PETROLUB SE wurde im ersten Quartal 2014 fortgesetzt. Es wurden für weitere 57,3 Mio € Aktien erworben, so dass das auf 100 Mio € begrenzte Aktienrückkaufprogramm zum 31. März 2014 bereits mit 79,3 Mio € ausgenutzt war.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente wie Factoring oder ABS-Programme werden vom FUCHS PETROLUB Konzern nicht genutzt. Siehe Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 180/181

NACHTRAGSBERICHT

Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 28. April 2014 beendet. Es wurden jeweils 740.000 Stamm- und Vorzugsaktien erworben, das entspricht 2,1% des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Gesamtkaufpreis einschließlich der Transaktionskosten belief sich auf 98,4 Mio €. Es ist vorgesehen, die Aktien baldmöglichst einzuziehen. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 31. März 2014 nicht eingetreten.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2013 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 99 bis 108 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS hält auch künftig an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse fest. Änderungen an dem in unserem Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 63 bis 64 erläuterten Geschäftsmodell sind nicht geplant. Die Aussagen auf Seite 109 des Geschäftsberichts zu Absatzmärkten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelten unverändert.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat an seinen Prognosen vom Jahresbeginn zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2014 keine nennenswerten Änderungen vorgenommen. Aktuell wird für 2014 ein Zuwachs der Weltproduktion von 3,6% erwartet.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

Auf Basis der beschriebenen allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der darauf aufbauenden Erwartung einer moderat steigenden Schmierstoffnachfrage von um die 1% planen wir weiterhin, 2014 in allen Weltregionen organisch zu wachsen. Die Entwicklung der Rohstoffkosten sowie der Wechselkurse bleibt abzuwarten. Wir gehen jedoch davon aus, dass die organischen Wachstumsraten weiterhin durch die Wechselkursschwankungen negativ beeinflusst werden.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Vorstand rechnet für die kommenden drei Quartale mit weiterem organischem Umsatzwachstum, geht allerdings nicht davon aus, die Wachstumsrate des ersten Quartals von 7,3% beibehalten zu können. Die Prognose eines organischen Wachstums im niedrigen einstelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr bleibt weiterhin gültig.

Auch die bisherigen Erwartungen hinsichtlich einer weitgehend stabilen Bruttomarge sowie der Steigerung der Sach- und Personalkosten im niedrigen einstelligen Prozentbereich gelten unverändert fort. Dabei ist unterstellt, dass die aktuell leicht anziehenden Rohstoffpreise sich nicht stärker erhöhen.

Auf dieser Grundlage behält auch die Prognose einer Steigerung des EBIT um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz weiterhin Gültigkeit.

Angesichts konstant geringer Finanzaufwendungen sowie einer kaum veränderten Steuerquote gehen wir auch beim Ergebnis nach Steuern unverändert von einer leichten Steigerung aus. Das Ergebnis je Aktie wird in Folge des Aktienrückkaufs leicht überproportional steigen.

Die Investitionsausgaben dürften in den Folgequartalen zunehmen, dafür sollte sich das operative Nettoumlaufvermögen (NOWC) nicht mehr nennenswert erhöhen. Unter Berücksichtigung der erwarteten Ertragsentwicklung rechnen wir deshalb für 2014 erneut mit einem freien Cashflow im dreistelligen Millionenbereich. Mögliche Ausgaben im Zusammenhang mit Akquisitionen sind dabei nicht berücksichtigt.

Auch unter Berücksichtigung des Aktienrückkaufs erwarten wir für die Bilanz, Finanzierungsstruktur und Liquiditätslage in den kommenden Quartalen keine nennenswerten strukturellen Veränderungen.

RECHTLICHE ANGABEN**BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 112 des Geschäftsberichts 2013. Es lagen zum 31. März 2014 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Umsatzerlöse	456,8	442,0
Kosten der umgesetzten Leistung	-285,9	-276,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	170,9	165,6
Vertriebsaufwand	-65,7	-64,5
Verwaltungsaufwand	-23,1	-22,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-8,2	-7,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,3	-1,2
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	72,6	70,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,0	3,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	75,6	73,4
Finanzergebnis	-0,6	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	75,0	72,8
Ertragsteuern	-22,2	-21,2
Ergebnis nach Steuern	52,8	51,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	52,7	51,5
Ergebnis je Aktie in €¹		
Stammaktie	0,75	0,72
Vorzugsaktie	0,76	0,73

¹ Jeweils unverwässert und verwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	52,8	51,6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	-3,2	5,3
at Equity einbezogener Unternehmen	0,0	-0,1
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	0,0
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-3,2	5,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	49,6	56,8
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	49,5	56,7

BILANZ

in Mio €	31. 3. 2014	31.12. 2013
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	108,6	108,2
Sachanlagen	283,1	284,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	43,2	43,3
Sonstige Finanzanlagen	4,8	6,2
Latente Steueransprüche	25,5	25,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,5	0,5
Langfristige Vermögenswerte	465,7	468,2
Vorräte	253,0	232,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282,7	260,4
Steuerforderungen	4,3	5,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19,4	20,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	145,6	175,2
Kurzfristige Vermögenswerte	705,0	693,8
Bilanzsumme	1.170,7	1.162,0
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	721,7	563,4
Konzerngewinn	52,7	218,1
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	845,4	852,5
Anteile anderer Gesellschafter	0,7	1,0
Eigenkapital	846,1	853,5
Rückstellungen für Pensionen	16,1	15,8
Sonstige Rückstellungen	2,9	3,1
Latente Steuerschulden	18,7	18,7
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,3	3,4
Langfristiges Fremdkapital	41,0	41,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144,3	132,3
Rückstellungen	26,1	27,4
Steuerverbindlichkeiten	29,3	23,4
Finanzverbindlichkeiten	10,2	7,8
Sonstige Verbindlichkeiten	73,7	76,6
Kurzfristiges Fremdkapital	283,6	267,5
Bilanzsumme	1.170,7	1.162,0

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke) ¹	Gezeichnetes Kapital SE	Kapitalrücklage SE
Stand 31. 12. 2012	70.980.000	71,0	94,6
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. Quartal 2013			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ³			
Stand 31. 3. 2013	70.980.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2013	70.641.530	71,0	94,6
Erwerb von eigenen Anteilen	-863.518		
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. Quartal 2014			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ³			
Sonstige Änderungen			
Stand 31. 3. 2014	69.778.012	71,0	94,6

¹ Die erworbenen Aktien sind noch nicht eingezogen.

² Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

³ Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, bestehen ausschließlich aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Diese werden im erwirtschafteten Eigenkapital Konzern miteinbezogen.

Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ²	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
0,0	605,4	9,1	780,1	1,6	781,7
	-1,1		-1,1	-0,7	-1,8
	51,5		51,5	0,1	51,6
		5,2	5,2		5,2
0,0	655,8	14,3	835,7	0,6	836,3
-22,0	729,8	-20,9	852,5	1,0	853,5
-57,3			-57,3		-57,3
	52,7		52,7	-0,4	-0,4
			0,0	0,1	52,8
		-3,2	-3,2		-3,2
	0,7		0,7		0,7
-79,3	783,2	-24,1	845,4	0,7	846,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	52,8	51,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	7,1	6,9
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	0,1	-3,0
Veränderung der latenten Steuern	0,5	0,3
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-3,0	-3,2
Brutto-Cashflow	57,5	52,6
Brutto-Cashflow	57,5	52,6
Veränderung der Vorräte	-21,2	-4,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22,6	-26,8
Veränderung der übrigen Aktiva	1,8	12,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,7	20,1
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	1,8	-11,5
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	29,0	43,2
Investitionen in Anlagevermögen	-6,5	-14,2
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,2
Veränderung Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	0,0
Erhaltene Dividenden	3,1	1,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3,2	-12,7
Freier Cashflow¹	25,8	30,5
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,4	-0,4
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-57,3	0,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	2,2	-3,0
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-0,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-55,5	-4,1
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	175,2	143,7
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	29,0	43,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3,2	-12,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-55,5	-4,1
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,1	0,8
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode²	145,6	170,9

¹ Summe aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

² Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holdinggesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Quartal 2014						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	284,5	119,4	75,4	479,3	-22,5	456,8
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	40,8	19,6	13,7	74,1	-1,5	72,6
<i>in % vom Umsatz</i>	14,3	16,4	18,2	-	-	15,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,5	2,5	-	3,0	-	3,0
Segmentergebnis (EBIT)	41,3	22,1	13,7	77,1	-1,5	75,6
Investitionen ¹	3,3	2,0	1,1	6,4	0,1	6,5
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.412	928	554	3.894	87	3.981
1. Quartal 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	265,3	117,7	75,6	458,6	-16,6	442,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	33,8	21,3	15,3	70,4	-0,2	70,2
<i>in % vom Umsatz</i>	12,7	18,1	20,2	-	-	15,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	2,9	-	3,2	-	3,2
Segmentergebnis (EBIT)	34,1	24,2	15,3	73,6	-0,2	73,4
Investitionen ¹	5,6	3,7	3,8	13,1	0,5	13,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.332	855	528	3.715	80	3.795

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2013 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Nachfolgend werden die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erläutert. Diese haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“

Der Standard IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Aus der Erstanwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Umfang des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Vereinbarungen (Joint Arrangements) neu geregelt. Bei Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist nur noch die Equity-Methode im Konzernabschluss zulässig, das Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung in den Konzernabschluss ist entfallen.

Amendments to IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 Joint Arrangements erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der Equity-Methode. Allerdings wird der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erweitert.

Da der FUCHS PETROLUB Konzern bereits seit dem Geschäftsjahr 2012 alle Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezieht und die übrigen Änderungen derzeit keine Relevanz für den FUCHS PETROLUB Konzern haben, ergaben sich aus der Anwendung des IFRS 11 in Verbindung mit dem geänderten IAS 28 keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Die erforderlichen Angaben sind erheblich umfangreicher gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben. Die Angaben nach IFRS 12 werden im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 dargestellt.

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Quartal erfolgten die Erstkonsolidierungen der mazedonischen Tochtergesellschaft FUCHS MAK DOOEL, der norwegischen Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS sowie der vietnamesischen Tochtergesellschaft FUCHS LUBRICANTS VIETNAM COMPANY LTD. Bei den Tochtergesellschaften in Mazedonien und Vietnam handelte es sich um Unternehmensgründungen aus Vorjahren und beim Kauf der 100%-Anteile an der norwegischen Gesellschaft insbesondere um die Übernahme des Kundenstamms unseres ehemaligen Handelspartners der FUCHS Gruppe. Die Erstkonsolidierungen der drei Tochtergesellschaften führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort.

Für das erste Quartal 2014 entstanden keine direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,2	0,1
Wertberichtigungen auf Forderungen	-0,9	-0,9
Sonstiges	-0,2	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,3	-1,2

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Zinserträge	0,2	0,2
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-0,7	-0,6
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,1	-0,2
Finanzergebnis	-0,6	-0,6

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 0,9 Mio € (1,0) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 0,8 Mio € (0,8) aus der Verzinsung des Planvermögens.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Inland	-9,5	-7,2
Ausland	-12,7	-14,0
Ertragsteuern	-22,2	-21,2
Bereinigte Steuerquote (in %)¹	30,8	30,5

¹ Ausgewiesener Ertragsteueraufwand bezogen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) bereinigt um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 31. März 2014 in Höhe von 10,4 Mio € (10,0 zum 31. Dezember 2013). Diese betreffen im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in Deutschland, China und Brasilien. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 31. März 2014 weisen die Devisentermingeschäfte positive Zeitwerte in Höhe von 0,7 Mio € (31. Dezember 2013: 1,3) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sowie negative Zeitwerte in Höhe von –0,5 Mio € (31. Dezember 2013: –0,3), die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG,
BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN**

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im ersten Quartal 2014 in Höhe von 49,6 Mio € (56,8) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 52,8 Mio € (51,6) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von –3,2 Mio € (5,2), die ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital verringerte sich insgesamt um 7,4 Mio € auf 846,1 Mio € (853,5 zum 31. Dezember 2013). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE in Höhe von 845,4 Mio € (852,5 zum 31. Dezember 2013) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 0,7 Mio € (1,0 zum 31. Dezember 2013). Das Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erhöhte sich im ersten Quartal 2014 um das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern. Der Rückkauf eigener Anteile und die Verringerung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung hatten einen gegenläufigen Effekt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 2,0 Mio € (2,3 zum 31. Dezember 2013) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,3 Mio € (0,2 zum 31. Dezember 2013). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 3,1 Mio € (3,3) im ersten Quartal 2014, und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,3 Mio € (0,3).

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	31. 3. 2014	31. 12. 2013	Veränderung der
			Fremdwährung in %
US-Dollar	1,378	1,377	-0,1
Pfund Sterling	0,827	0,833	0,7
Chinesischer Renminbi Yuan	8,574	8,331	-2,8
Australischer Dollar	1,487	1,540	3,6
Südafrikanischer Rand	14,496	14,504	0,1
Polnischer Zloty	4,164	4,151	-0,3
Brasilianischer Real	3,110	3,252	4,6
Argentinischer Peso	11,051	8,974	-18,8
Russischer Rubel	48,43	45,26	-6,5
Südkoreanischer Won	1.467,42	1.452,97	-1,0

Durchschnittskurs (1 €)	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,370	1,321	-3,6
Pfund Sterling	0,828	0,851	2,8
Chinesischer Renminbi Yuan	8,386	8,307	-0,9
Australischer Dollar	1,530	1,273	-16,8
Südafrikanischer Rand	14,906	11,828	-20,6
Polnischer Zloty	4,187	4,154	-0,8
Brasilianischer Real	3,245	2,644	-18,5
Argentinischer Peso	10,415	6,635	-36,3
Russischer Rubel	48,02	40,22	-16,2
Südkoreanischer Won	1.468,02	1.439,84	-1,9

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 28. April 2014 beendet. Weitere Einzelheiten befinden sich im Abschnitt „Nachtragsbericht“ des Zwischenlageberichts. Andere Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mannheim, 5. Mai 2014

FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand

Finanzkalender

TERMINE 2014

5. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2014
7. Mai	Hauptversammlung Mannheim
8. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
1. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2014
31. Oktober	Zwischenbericht zum 30. September 2014

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon +49-(0)621-3802-1201
Telefax +49-(0)621-3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de

